

[kh] durchzusetzen.

Gleiches gilt für die Verwendung der verschiedenen Diminutivsuffixe (M 15), denn auch hier passen sich die Jungen immer mehr der Talmundart mit dem Suffix [-li] an, während bei den älteren Generationen die Suffixe auf [-i] und [-lti] noch bedeutend lebendiger sind.

Als drittes kann dem doch recht ausgeprägt konservativen Sprachverhalten von A II und A III bezüglich der Monophthongierung des Diphthongs [öu] (M 5) der vergleichsweise hohe Neuerungsanteil der Jungen entgegengestellt werden.

3.2.1.1. Alter in Verbindung mit den anderen Sozialfaktoren

Die Zahlenwerte stellen die Neuerungsanteile in Prozent dar. Die Faktoren Berufs-Art und Berufs-Ort sind bei A III konstant gehalten, weshalb diese Gruppe dort nicht berücksichtigt wurde. Merkmal 7 (Umlaut beim Adjektiv) wurde nur für die Kombinationen mitgerechnet, bei denen A III enthalten ist. Der Grund liegt darin, dass bei den Neuerungsanteilen von A I und A II (97 % und 99 %) weitere Analysen nichts bringen. Die Anzahl Informanten einer Gruppe ist jeweils in Klammern hinter dem Gruppenkürzel angegeben.